gewartet hat, auch wohl hier noch niemahl geschrieben
als Ihnen mein Mann schreibt u. Ihnen sein kleines
Werk über die Ehescheidung schickte u. beyde sehr
Sie dringend um baldige Nachrichten gebeten.
im anfang trösteten wir die Mutter mit dem
was wir selbst glaubten: daß Sie vielleicht ver-
reißt, oder mit Geschäften überhäuft wären, daß
Sie ihr auch vielleicht Ihr Bild welches Sie ihr ver-
sprochen haben, mit schicken wollten u.d.g.m.
aber nun sind wir selbst sehr besorgt daß Sie
krank, oder Ihre Briefe verlohren gegangen
sind u. die arme Mutter hat keine Ruhe mehr,
ihre lebhafte Phantasie malt ihr Tag u. Nacht
das schrecklichste u. ich bitte Sie herzlich reißen
Sie sie bald aus dieser Unruhe, die ihrer Gesund-
heit auch nachtheilig werden muß, um so mehr
da sie jetzt auch mehr wie je in Sorgen lebt.
ihr Wittwen Geld u. die Pension hat sie schon
bisher nicht ausgezahlt bekommen, aber leider
ist nun auch zu fürchten, daß sie auch aus der
Closter Casse nichts mehr erhält, die einzige
Casse welche bisher noch zahlte nun aber auch
in Beschlag genommen ist, was auch uns dann sehr
hart trifft –. dazu sind der Abgaben mehr wie
je u. wir sehen kein Ende dieser traurigen Zeit!
u. Unglücksfälle aller Art vermehren noch die
Armuth unseres unglücklichen Landes –. die
große Feuersbrunst am 6t. Jan. in welcher das
schöne Landschaftliche Haus gänzlich zerstöhrt
ward u. mit ihm große Schätze! haben Sie wohl